

V.

Marienlied

so wie du daliegst
kann ein Wind dich töten
ein Wort

so wie du daliegst
zerbricht dich der Lärm
so wie du daliegst
wirst du geschlachtet
nackt wie der jüngste Tag

so wie du daliegst
braucht dich die Hoffnung
so wie du daliegst

VI.

Er sagte

er sagte
verzeih denn
sie wissen nicht
was sie tun

er sagte
verzeih ihnen denn
sie erkennen nicht

er sagte
wie könnten sie wissen
was sie tun
das sie nicht lieben
verzeih ihnen

VII.

Bilder aus der Apokalypse

Als ob ein Jubel in die weissen Leiber steige,
als ob ein Tanz den Leibern Stufen böte,
um dort ins grüne jüngste Feld des Himmels einzuschwingen,
und Weiss und Weiss und Weiss sind
in jenem Licht des Lammes Schattenstelle.

VIII.

Himmel

wenn die Tische
Altäre
die Altäre
Himmel
die Himmel
Gebete
werden

ist manches
schon
gut

IX.

Gib mir die Hand

gib mir die Hand
es ist nie zu früh
wenn die Nacht
einmal bündig
in der Sonne stand

gib mir die Hand
wir reihen das Wort
aneinander

es tanzt
komm
es tanzt uns voran
es tanzt uns hell
den Schritt
durch die Zeiten
gib mir die Hand

*ein zu
Marinus' Apokalypse*

Zwischen Himmel und Erde

Werke von Vivaldi, Bach,
Scarlatti, Alain, Maggini

Muttertag

Sonntag, 14. Mai 2000 ✓

11.00 Uhr Pfarrkirche Eschen

Cornelia Rheinberger, Sopran
Hieronymus Schädler, Flöten
Frank Becker, Orgel

Programm

Alessandro Scarlatti:

(1659–1725)

Cantata «Solitudine avenue...»

für Sopran, Flöte und (Basso continuo) Orgel

Carl Philipp Emanuel Bach:

(1714–1788)

Sonate B-Dur für Flöte und obligate Orgel

Allegro – Adagio ma non troppo – Allegretto

Ermano Maggini:

(1931–1991)

«Zwischen Himmel und Erde»

(1984)

9 Gedichte von Evi Kliemand

für Sopran und Flöte in C,
in G und Piccolo

Jehan Alain:

(1911–1940)

Le Jardin suspendu für Orgel solo

Antonio Vivaldi:

(um 1675–1741)

Cantata «All'ombra di sospetto»

für Sopran, Flöte und (Basso continuo) Orgel

Zwischen Himmel und Erde

9 Gedichte von Evi Kliemand (1974 – 1983)

I.

Als ob die Nacht

als ob die Nacht mich
leise in sich spräche

still im Gehorsam
ländern im Sand
erschöpfte Meere

ein Fisch
ein Stern
ein Zweig

II.

Johanna

im Wärmekreis stehn
Zukunft von Gesichtern lesen
die Vorfeuer brennen schon lang
Johanna

die Leiter hat grüne Stellen
der Rüstpfahl trägt
durch all diese Flammen
schmilzt der Schnee einen Nimbus

zwischen den Zähnen den Zweig
scheut dich das Feuer
Passionsspiel Johanna
der kalte Kreisrand
mit sieben Gewehren erst

tötet
die Stimmen
zur schwarzen Lichtwurz
vertieft
das Brandmal

wo Frühling bald anbricht
die Erde Johanna

III.

Ein Gesicht

komm
ich weiss ein
Gesicht

wenn du keines
in es zu blicken
mehr findest

da ruhen
die geschiedenen Ströme
mit inwärtigem Feuer
über inwärtigem Sinn

komm
ich weiss
den Menschen

zwischen Himmel
und Erde
in Felsen
gegraben

komm
ich weiss sein Gesicht

IV.

Greift ein Engel

greift ein Engel
immer wieder

in den Abgrund
greift ein Flügel
immer wieder

aus der Kreuzverstrebung
eine Hand

immer wieder
durch den Raum
immer wieder

hin zum Feuer

und fällt
ein stilles Zeichen
zur Erde

um immer wieder
von dir von mir
zurückholt zu sein

ein
Scaliciet
Ev.
Kliemand
1988
Post aber
ausse für
die offene
Vuche